

## Starke Leistung gegen TV Schwitten

**HANDBALL:** Frauen-Oberligist TV Verl siegt 28:25

■ Verl (kra). Weil es einen vermehrten Abstieg geben könnte hatte Kim Sörensen „noch zwei, drei Sicherheitspunkte“ von den Handballerinnen des TV Verl gefordert. Ausgerechnet hatte sich die der Cheftrainer in den Spielen gegen die Mannschaften auf Augenhöhe und nicht unbedingt gegen den TV Schwitten. Unter der Führung von Co-Trainer Marc-Oliver Pieper und Ralf Ottomeier sorgten die Verlierinnen aber schon gestern Nachmittag mit einem 28:25-Überraschungscoup gegen den Tabellendritten für klare Verhältnisse, als Sörensen erneut seinen künftigen Verein, den Drittligisten ASC Dortmund, betreute.

Ausschlaggebend für die erhebliche Leistungssteigerung nach dem 13:15-Pausenstand war die verbesserte Abwehrarbeit vor der immer stärker werdenden Torfrau Judith Esken, die unter anderem zwei Strafwürfe abwehrte. Vorne stellte die im ersten Abschnitt wegen ihrer Knieprobleme noch geschonnte Katrin Hildebrand („Ich hoffe nichts Schlimmes“) die Gäste mit neun Treffern vor un-

lösbar Probleme. „Es wäre auch ohne ihre Tore gegangen, aber es wäre deutlich spannender geworden“, kommentierte Pieper mit zufriedenem Selbstbewusstsein den Spielverlauf. Der war nämlich auch so schon spannend genug gewesen. Nach dem 15:15 setzten sich die Gastgeberinnen zwar zum 20:16 ab, standen nach dem 22:22 und erst recht nach dem 22:23 aber wieder auf Los.

„Wir haben das Spiel über eine herausragende Mannschaftsleistung und in der Deckung gewonnen“, erklärte Pieper. Der Verler Caoch hatte seinen Deckungsverband nach einem kurzfristigen Wechsel zum 6:0-Block, um den Gegner zu verwirren, im 2. Abschnitt wieder auf die offensive Variante zurückgestellt. Zudem bot er in der vor der Pause ebenfalls geschonten Theresa Hayn eine gute Mittelblockerin sowie in Ramona Rufkamp eine aufmerksame Vornevor auf.

**TV Verl:** Esken – Jörgensen (8), Bauer (3), Grollmann (1), Blumenfeld (2), Polenz, Zanghi, Rufkamp (3), Zimmermann (2), Hayn, Hildebrand (9/3).



**Abwehrprobleme:** Torhüter Eugen Rogalski, Marian Stockmann und Mirko Torbrügge stemmen sich mit vereinten Kräften gegen den Stein-hagener Philipp Buhrmester und kassieren trotzdem einen Treffer.

FOTOS: RAIMUND VORNBÄUMEN

## Einbruch in Kinderhaus

**HANDBALL:** Frauen des TV Verl II verlieren 16:28

■ Verl (kra). Die Handballerinnen des TV Verl II haben das Verbandsligaspiel bei Westfalia Kinderhaus zwar glatt mit 16:28 verloren, sind aber Tabellenvierter geblieben. Weil die Aufsteigerinnen bei elf Punkten Rückstand auf die Spitzenteams Ibbenbüren sowie Wettlingen keine Ambitionen und bei 13 Zählern Vorsprung auf den Rangzehnten Senne auch keine Sorgen mehr haben, steckten sie den Misserfolg locker weg.

Das galt umso mehr, als die Reserve unter schlechten Vorzeichen angetreten war, denn mit Spielertrainerin Karina Wimmelbäcker (Urlaub), Ulla Zelle, Katharina Rebbert, Yvonne Christ, Chiara Zanghi und Lisa Oevermann fehlte die halbe Stammbesetzung. „Bis zum 15:15 haben wir gut mitgeholfen, obwohl wir nur zu sieben waren und unsere zweite Torfrau Franziska Leers im Feld spielen musste. Aber dann kam der Einbruch“, berichtete Theresa Hayn.

Als die Verlierinnen nach der Pause (11:12) nur noch fünf Tore zustande brachten, konnte auch die im 1. Abschnitt gute Torfrau Melanie Kemper nichts mehr ausrichten.

## Ganz normaler schlechter Tag

**HANDBALL:** Landesligist TV Isselhorst verliert 26:34

■ Gütersloh (kra). Der TV Isselhorst, kaschierte seine Aufstellungsprobleme in den letzten Wochen oft mit Moral und Einsatz. Gestern erwischte die Turnerriege beim TV Emsdetten II jedoch „einen ganz normalen schlechten Tag“, wie es Trainer Falk von Hollen formuliert, verlor das Spiel mit 26:34 und bei nun 21:17-Punkten als Rangsiebter auch gleich den Anschluss an die jetzt von Westfalia Kinderhaus (26:12) und der TG Hörste (26:12) angeführte Spitzengruppe.

„Die üblichen Ausfälle, die schlechte Tagesform bei dem ein oder anderen, keine Wechselmöglichkeiten und ein ordentlicher Gegner.“ Von Hollen führte gleich eine ganze Reihe von Gründen auf, warum es für den TVI nicht gereicht hatte. Anerkennend hielt der Trainer dafür fest, dass sich seine Mannschaft trotz eines schlechten Starts und des 11:15-Pausenrückstandes bis zum 19:19 noch ganz ordentlich verkauft habe, aber dann den Emsdettenner Keeper warm warf.

**TV Isselhorst:** Albin, P.H. Höcker – Grabe, Kristjan (3), Harder (8), J. Höcker (2), Harnacke (6/1), Tofing (1), Gregor (4), Unkell (2).

## Zu viele Schwächen

**HANDBALL:** Verbandsligist HSG Gütersloh fehlerhaft / Feldmann ins Krankenhaus

VON UWE KRAMME

■ Gütersloh. Nach dem 29:25-Sieg der Spvg. Steinhagen bei der HSG Gütersloh hätten gestern Abend eigentlich beide Parteien gelassen Duschen gehen können. Die Gäste hatten verdient gewonnen, weil sie handballerisch überlegen und vor allem im Abschluss konzentrierter waren. Allerdings gab es in diesem Südkreis-Derby in der Handball-Verbandsliga noch viel böses Blut, weil HSG-Torjäger Steffen Feldmann zweimal rüde gefoult wurde und mit Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht werden musste.

In der 29. Spielminute schien die Partie beim Stand von 10:16 aus Sicht der viel zu hektisch und unüberlegt agierenden Gastgeber auf eine Vorentscheidung schon zur Pause zuzusteuren, als Jan-Philipp Lindemann den bis dahin oft wefernden, aber selten treffenden Steffen Feldmann bei einem Sprungwurf attackierte. „Dieser Angriff galt nur dem Mann, es gab keine Alternative zur Roten Karte“, erklärten Peter Inderled und Detlef Möllers den völlig be-



**Pechvogel:** Steffen Feldmann landete im Krankenhaus.



**Ballverlust:** Auch Max Kollenberg patzte wiederholt.

rechten Feldverweis. In der gleichen Minute mussten die Unparteiischen sogar noch eine viel kniffligere Entscheidung fällen. Eugen Rogalski spielte

einen langen Gegenstoßpass auf Feldmann. Keeper Sebastian Brüggemeyer kam aus dem Torkreis heraus, und Robin Kasper touchierte den Güters-

loher quer laufend mit der Schulter. „Der Torhüter hatte erst Körperkontakt mit dem Gütersloher, als der stürzte, denn der Steinhagener Feldspieler hat ihm einen mitgegeben“, begründeten die beiden Ahlener ihre Zeitstrafe gegen Kasper, mit der die Gäste sehr gut bedient waren. Leidtragender des zumindest völlig übermotivierten und vor allem viel zu gefährlichen Einsatzes war Feldmann, der nach längerer Behandlungszeit ins Krankenhaus musste.

Ohne ihren besten Werfer kamen die Gütersloher nach der Pause zwar besser ins Spiel und auch noch zum 18:20 und 19:21 heran. Sie kamen aber nicht mehr vorbei, denn gegen die bewegliche und aggressive Steinhagener Abwehr fehlten ihnen die Mittel. Erstens, weil das Spiel zu selten breit gezogen wurde. Zweitens, weil zu wenig Kreisläuferanspiele gelangen. Drittens, weil einfache Passfehler Ballverluste brachten. Und viertens, weil viel zu schlecht geworfen wurde. „Wir schießen den Steinhagener Torwart zum Helden und lassen auch noch fünf Siebenmeter aus. Wie willst du da gewinnen“, ätzte HSG-Trainer Philipp Christ.

### HSG Gütersloh – Spvg. Steinhagen 25:29 (11:16)

**HSG Gütersloh:** Kleeschulte, Rogalski – Kuster (1), Kollenberg (2), Stockmann (8), Feldmann (4), Schröder, Torbrügge, Diekmann (6), Hark (2), Schicht (1), Bauer (1/1).

**Spvg. Steinhagen:** Brüggemeyer, Strakeljahn – C. Blankert, Buhrmester (3/1), Kasper (5), P. Blankert (2), Pep-

perkorn (1), Lindemann (1), Uhlemeyer (4), Fleiter, Henlewski, Rieks, Schulz (13/6).

**Schiedsrichter:** Inderled/Möllers (Ahlen).

**Rot Karten:** Jan-Philipp Lindemann (29.), Robin Kasper (57., dreimal Zweiminuten).

**Zeitstrafen:** 4:7

**Siebenmeter:** 7:8

## Fröbel rettet verdienten Sieg

**HANDBALL:** Verbandsligist TV Verl besiegt VfL Mennighüffen 33:32

■ Verl (kra). Wie schon beim Hinspielsieg hatten die flinken Verler Handballer dem VfL Mennighüffen mit ihrer offensiven Abwehr und beherzten Angriffen große Probleme bereitet. Dank seiner Routine und der Übersicht des Spielmachers und Torjägers Marco Büschensfeld, der am Samstag zehn Tref-

fer und 30 Sekunden vor dem Abpfiff auch das 32:32 erzielte,

schiessen der Tabellenzweite der Verbandsliga aber mit einem blauen Auge davonkommen. Der letzte Angriff der Verler lief nämlich bereits 28 Sekunden, als Thomas Fröbel aus halbrechter Rückraumposition den Ball zum 33:32 ins VfL-Tor schleuderte.

Die hatten sich noch einmal aus dem Konzept bringen lassen, als die Gäste auf eine 4:2-Deckung umschalteten und Fröbel sowie den besten Verler Werfer, Yannick Sonntag, früh in Empfang nahmen. „Aber Mennighüffen ist ja auch nicht irgendwer in der Liga. Es war klar dass eng wird“, stellte Fröbel fest und war „einfach nur froh, das das letzte Ding gessessen hat.“

**TV Verl:** Schmidt – Braun (1), Appelmann (1), Sonntag (10/4), Fröbel (6), Raudies (11), Werning (2), Bode, Zanghi, Reithage (1), Hesse, Fischedick (1).

Der Schlusspfiff ging im Jubel der Gastgeber unter.

„Jaaaa“, feierte Sören Hohelüchter den hart erkämpften und verdienten Erfolg am Spielfeldrand und reckte die Siegerfaust in die Höhe. „Aber wir müssen dahin kommen, dass wir eine 27:21-Führung auch gegen einen ausgefuchsten Gegner sicher über die Runden bringen“, forderte der Verler Coach gleich die nächste Weiterentwicklung von seinen Spielern.

Die hatten sich noch einmal aus dem Konzept bringen lassen, als die Gäste auf eine 4:2-Deckung umschalteten und Fröbel sowie den besten Verler Werfer, Yannick Sonntag, früh in Empfang nahmen. „Aber Mennighüffen ist ja auch nicht irgendwer in der Liga. Es war klar dass eng wird“, stellte Fröbel fest und war „einfach nur froh, das das letzte Ding gessessen hat.“

## Hessenkämper rundum zufrieden

**HANDBALL:** Verbandsligist TSG Harsewinkel 36:20 gegen Rödinghausen

■ Harsewinkel (kra). Nachdem die Handballer der TSG Harsewinkel in den letzten Wochen nicht immer so richtig aus den Puschen gekommen waren, lieferten sie am gestrigen Sonntag einen rundum überzeugenden Auftritt ab und besiegten den Tabellennachbarn CVJM Rödinghausen zumindest in der Höhe überraschend mit 36:20. „Die Truppe hat einfach mal gezeigt, was wirklich in ihr steckt“, freute sich Hagen Hessenkämper, der sich nach dem 15:11-Pausenstand im zweiten Spielabschnitt entspannt zurücklehnen konnte.

Das Erfolgsrezept der TSG war ebenso einfach wie durchschlagend. Mit ihrer sehr aufmerksamen Abwehr bekamen die Gastgeber nicht nur den Rückraum der Gäste in den Griff, sondern auch das Zusammenspiel mit dem torgefährlichen Kreisläufer Christopher Mylius. „Und dann hat der Johnny Dähne auch noch 21 Paraden gezeigt“, ergänzte Hessenkämper und nannte damit auch gleich einen Ausgangs-

punkt für die konzentriert abgeschlossenen Konter. Weil die Harsewinkeler ihre Positionsangriffe geschickt in die Breite zogen, immer wieder mit Druck auf die Nahstellen in der etwas unbeweglichen Rödinghausener Abwehr gingen und sich nicht so viele überhastete Schüsse nahmen wie sonst,

klingelte es auch dabei regelmäßig. Einziger Wermutstropfen in der Siegesfreude: Simon Uphus verletzte sich kurz vor der Pause am Knie.

**TSG Harsewinkel:** Dähne – Mühlbrandt (5), Hilla (8), Seeweing (6/1), Birkholz (5), Öttking (7/2), Stoeckmann (5), Bröskamp, Uphus.

Die Hessenkämper waren mit den Spielern der TSG Harsewinkel dieses Mal zufrieden.



FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

## HANDBALL

### Bezirksliga, St. 2

1	HSG Gütersloh II	– TuS 97 III	23:27
2	Rödinghausen II	– TV Verl II	32:19
3	TB Burgsteinfurt	– TG Herford	26:20
4	Harsewinkel II	– Rödinghausen II	32:23
5	Sendenhorst	– Steinhausen II	31:24
6	TG Herford	– Alt-Höpen II	34:28
7	TuS 97 III	– SG Sendenhorst	34:28
8	HT SF Senne	– Hesselteich	21:17
1	HT SF Senne	– Hesselteich	19 15 2 2 496:407 32: 6
2	Rödinghausen II	– TV Verl II	25:13
3	Rietberg-Masth.	– TB Burgsteinfurt	22:16
4	HSG Gütersloh II	– Steinhausen II	22:16
5	Sendenhorst	– Alt-Höpen II	21:17
6	TG Herford	– Hesselteich	20:18
7	TuS 97 III	– SG Sendenhorst	17:21
8	Alt-Höpen II	– HT SF Senne	17:21
9	TB Burgsteinfurt	– Rödinghausen II	17:21
10	Hesselteich	– Rietberg-Masth.	16:22
11	Steinhausen II	– Alt-Höpen II	16:22
12	Harsewinkel II	– Hesselteich	15:23
13	Sendenhorst	– TB Burgsteinfurt	14:24
14	TV Verl II	– Hesselteich	12:24

### Kreisliga

1	Versmold II	– TV Isselhorst II	27:21
2	Rietberg-Masth.	– SV Spexard	31:26
3	Spfr. Loxten II	– Union Halle	25:18
4	Neuen-Varens.	– Steinhausen III	27:25
5	TG Hörste II	– Borgholzhausen	27:25
6	Borgholzhausen II	– Herzebrocker SV	26:19
7	1. TV Jahn Oelde II	– Hesselteich	27:21
8	FC Grefen	– Steinhausen III	28: 8
9	Borgholzhausen II	– Steinhausen III	24:14
10	IV Jahn Oelde II	– Borgholzhausen II	19:15
11	FC Grefen	– Borgholzhausen II	18 9 1 7 494:492 19:15
12	Borgholzhausen II	– Borgholzhausen II	18 8 2 445:45